GeoIT Days

# Potenzial von KI für Geodaten

**[15.06.2026] Künstliche Intelligenz erweitert die Möglichkeiten von Geo-Informationssystemen und Digitalen Zwillingen für Infrastruktur, Verwaltung und Energiewende. Auf den GeoIT Days in Münster diskutieren Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, welche Folgen diese Entwicklung für Planung und Entscheidungsprozesse hat.**

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz verändert die Arbeit mit Geodaten und eröffnet neue Möglichkeiten für Planung, Infrastrukturentwicklung und Verwaltung. Wie con terra mitteilt, steht dieses Thema im Mittelpunkt der GeoIT Days 2026, die am 23. und 24. Juni in Münster stattfinden.

Die Veranstaltung trägt das Motto „GeoIT Solutions in an AI Driven World“ und beschäftigt sich mit der Frage, wie KI Geo-Informationssysteme und Digitale Zwillinge leistungsfähiger machen kann. Im Fokus stehen Anwendungen für Infrastrukturprojekte, die Energiewende, den Bevölkerungsschutz sowie die Entwicklung von Städten und Regionen.

Auf dem Programm stehen Beiträge zu KI-gestützter Planung und Entscheidungsfindung, Digitalen Zwillingen für Städte und Infrastrukturen, Geodaten als Grundlage der Energiewende sowie Lösungen für Krisenmanagement, Mobilität und Infrastrukturplanung. Zu den Referierenden zählen unter anderem Markus Richter, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, sowie Professor Antonio Krüger, CEO des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI).

Die GeoIT Days dienen laut Veranstalter als Plattform für den Austausch zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft über aktuelle Entwicklungen und Anwendungsfelder geobasierter Technologien.

(th)

Stichwörter: Geodaten-Management, Künstliche Intelligenz, Messen | Kongresse, con terra, GeoIT Days